



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

# QUER

**QUALIFIKATIONSPROGRAMM FÜR AKADEMIKER  
ZUM EINSTIEG IN DEN LEHRERBERUF**

## BILANZ



# INHALT

Vorwort	3
Ausgangslage	4
Quer-, Seiten- und Direkteinstieg	5
Probleme des Direkt- und Seiteneinstiegs	6
Das QUER-Programm	7
Auswahl der Teilnehmenden	8
Motivation und Lernvoraussetzungen	9
Die Sicht der Lehrenden	11
Die Sicht der Teilnehmenden	12
Fazit	14
Impressum	

# VORWORT



„Quereinsteiger in den Lehrerberuf sind eine besondere Klientel, die sich neben einem vorgängigen Hochschulabschluss durch ihre Lebens- und Berufserfahrung sowie eine hohe Lernmotivation auszeichnet. Sofern sich diese Personen vor ihrem Berufseintritt in einem Programm wie QUER weiter qualifizieren, stellen sie eine Bereicherung für Schule und Unterricht dar.“

---

## **Prof. Dr. Wolfgang Melzer**

Senior-Professur für Schulpädagogik: Schulforschung  
Leiter des QUER-Projekts und der wissenschaftlichen Begleitforschung und Evaluation

„Quereinsteiger für den Lehrerberuf bereichern Universität und Schule. Ihr Erfahrungswissen wird durch Theorie und Praxis angereichert, sodass absehbar zügig neue Professionelle Schüler und Kollegien unterstützen.“

---

## **Prof. Dr. Axel Gehrmann**

Professur für Allgemeine Didaktik und Empirische Unterrichtsforschung  
Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung der TU Dresden (ZLSB)  
Leiter des Teilprojekts Bildungswissenschaften



„Das QUER-Programm hat einem breiten Spektrum von Persönlichkeiten die Möglichkeit eröffnet, in den Lehrerberuf einzusteigen. Diese Chance haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unglaublicher Energie, großer Einsatzbereitschaft und Entschlossenheit verfolgt.“

---

## **Prof. Dr. Gesche Pospiech**

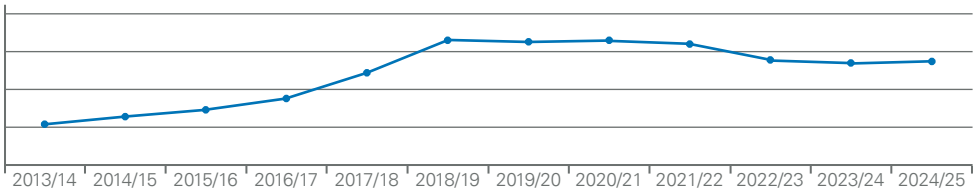
Professur für Didaktik der Physik  
Leiterin des Teilprojekts Fachdidaktik

# AUSGANGSLAGE

Im Freistaat Sachsen werden aufgrund der Altersstruktur in den Lehrerkollegien bis zum Jahr 2035 rund drei Viertel der derzeit aktiven Lehrkräfte in den Ruhestand eintreten. Daraus ergibt sich ein hoher Ersatzbedarf, der nicht durch die Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge an sächsischen Hochschulen gedeckt werden kann. Bereits jetzt gibt es in bestimmten Schularten, Unterrichtsfächern und Regionen Schwierigkeiten, freiwerdende Stellen mit qualifizierten Lehrkräften zu besetzen.

miker zum Einstieg in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf konzipiert, erprobt und wissenschaftlich evaluiert. Dieses unterscheidet sich von den bisher in Deutschland aufgelegten Quer- und Seiteneinstiegsprogrammen dadurch, dass seine Absolventinnen und Absolventen keine „Lehrkräfte zweiter Klasse“ sind, sondern, nachdem sie auch den Vorbereitungsdienst absolviert haben, eine der regulären Lehramtsausbildung gleichwertige Qualifikation aufweisen.

**Prognose der bis zum Schuljahr 2024/25 aus dem Schuldienst ausscheidenden Lehrkräfte (in Vollzeitäquivalenten)**



Alle Schularten, Angaben gerundet, Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, 2014

Vor diesem Hintergrund war es das Ziel des QUER-Projekts, Wege zu erkunden, wie Personen, die bereits über einen fachwissenschaftlichen Universitätsabschluss verfügen, für den Lehrerinnen- und Lehrerberuf gewonnen und für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit qualifiziert werden können.

Das Vorhaben wurde durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaats Sachsen finanziert und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) in seiner Durchführung begleitet.

Zu diesem Zweck wurde ein Qualifikationsprogramm für Akademikerinnen und Akade-

# QUER-, SEITEN- UND DIREKTEINSTIEG

Quer- und Seiteneinstiegsprogramme für Berufswechselrinnen und -wechsler in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf wurden in den vergangenen Jahrzehnten in den deutschen Bundesländern immer wieder in verschiedenen Formen und unter verschiedenen Bezeichnungen aufgelegt. Folgende Formen des Einstiegs von Akademikerinnen und Akademikern ohne lehramtsspezifischen Abschluss in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf lassen sich unterscheiden:

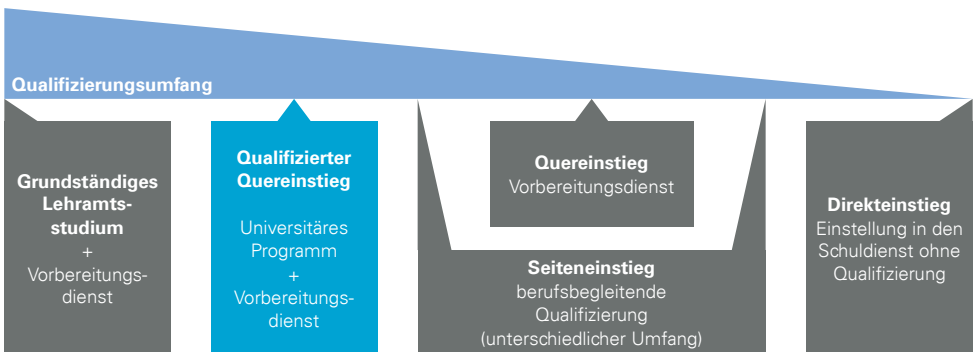
**Quereinstieg:** Aufnahme in den Vorbereitungsdienst (Referendariat)

**Seiteneinstieg:** Einstellung in den Schuldienst, mit berufsbegleitender pädagogischer Qualifizierung

Unterschiede zwischen Quer- und Seiteneinstieg ergeben sich weniger aus den Aus-

bildungsinhalten (die mehr oder weniger dem Vorbereitungsdienst entsprechen) als vielmehr aus einer unterschiedlichen Ausbildungssituation, die sich vor allem durch den Umfang des eigenständig zu leistenden Unterrichts während der Qualifizierung ergibt. Mitunter werden auch Direkteinsteigende ohne jegliche Qualifizierung eingestellt.

Das QUER-Programm unterscheidet sich von diesen Modellen grundsätzlich dadurch, dass nicht auf die Inhalte der universitären Phase der Lehrerbildung verzichtet wird. Vor Aufnahme des Vorbereitungsdienstes werden die bildungswissenschaftlichen, didaktischen und schulpraktischen Bestandteile des Lehramtsstudiums in einem kompakten Studienprogramm absolviert. Diese Form des Einstiegs wird als *Qualifizierter Quereinstieg* bezeichnet.



# PROBLEME DES DIREKT- UND SEITENEINSTIEGS

Das QUER-Programm ist ein Pilotvorhaben für den *Qualifizierten Quereinstieg* und hat zum Ziel, Berufswechselrinnen und -wechsler in das Lehramt besser als die bisher aufgelegten Quer- und Seiteneinstiegsprogramme für ihre beruflichen Aufgaben zu qualifizieren.

Interviews mit Seiteneinsteigenden und Direkteinsteigenden in den sächsischen Schuldiensten machen deutlich, worin die Probleme eines unvorbereiteten Berufseinstiegs bestehen. Direkt- und Seiteneinsteigende müssen vom ersten Tag an in großem Umfang eigenverantwortlich unterrichten, ohne zuvor eine pädagogische Qualifizierung erfahren zu haben. Sie berichten von Überforderung, Zeitnot und fehlendem Wissen.

„Aber ich habe auch viele Seiteneinsteiger [gesehen], die dann mal so Engpässe in der Schule ausgleichen mussten – die haben da kläglich versagt. Die waren dann drei Wochen da und dann krank, keine Ahnung.“

„Alles was administrativ oder schulorganisatorisch ist, da ist man zunächst darauf angewiesen, Kollegen zu fragen, wie macht ihr das überhaupt. Stichwort Zensurenggebung, Bewertung von Arbeiten, wie viele Klassenarbeiten, Leistungskontrollen schreibt man überhaupt.“

„Im Augenblick bin ich Autodidakt, das ist einfach so.“

Den Einsteigenden fehlen Handlungs-routinen für die Gestaltung von Unterrichtssituationen und vor allem bildungswissenschaftliches und didaktisches Fachwissen, das die Grundlage für die Reflexion von Lehr-Lern-Prozessen bildet.

„Das Problem ist halt eben oftmals nur, dass ich nicht weiß, wo ich Rat brauche. Ich hab manchmal dann eben Unterricht, der blöd war, und weiß gar nicht, woran es lag.“

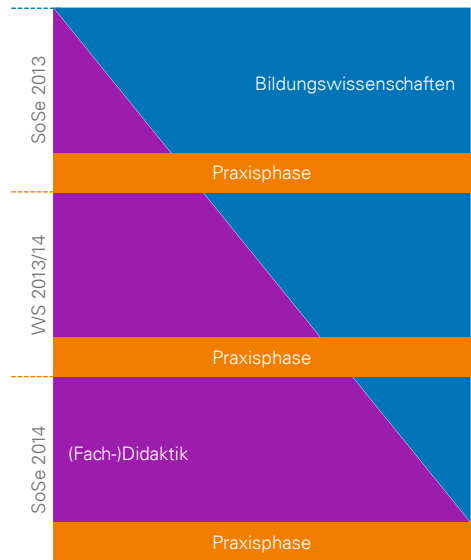
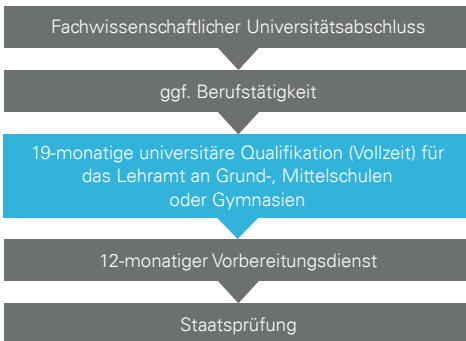
„Ich lerne halt ganz viel über das Experiment am Schüler.“

Ein deutlich reduziertes Lehrdeputat sowie intensives kollegiales Mentoring können den Einstieg in den Berufsalltag erleichtern. Die Fähigkeit zur wissenschaftlich fundierten Reflexion der schulischen Praxis, erziehungswissenschaftliches und psychologisches Hintergrundwissen sowie didaktische und methodische Innovationen können angehende Lehrkräfte jedoch nicht unter dem Bewährungsdruck der ersten Berufsjahre erlernen, sondern nur im geschützten Rahmen einer vorgelagerten universitären Ausbildung.

# DAS QUER-PROGRAMM

Im QUER-Programm studierten die Teilnehmenden in einem Zeitraum von 19 Monaten (April 2013 bis Oktober 2014) die bildungswissenschaftlichen, fach- bzw. grundschuldidaktischen und schulpraktischen Bestandteile des regulären Lehramtsstudiums in nahezu vollem Umfang.

Das Programm wurde als postgraduale Vollzeit-Weiterbildung konzipiert, die sich aus regulären Lehrveranstaltungen der Lehramtsstudiengänge und eigens für das QUER-Programm konzipierten Angeboten (häufig in Blockform und mitunter am Wochenende) zusammensetzte. In der ersten Hälfte des Programms fanden vor allem bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen statt. Im Verlauf des Programms nahm der Anteil fachdidaktischer und grundschuldidaktischer Studieninhalte zu. Mehrere Phasen schulischer Praxis verteilten sich auf die 19-monatige Laufzeit.

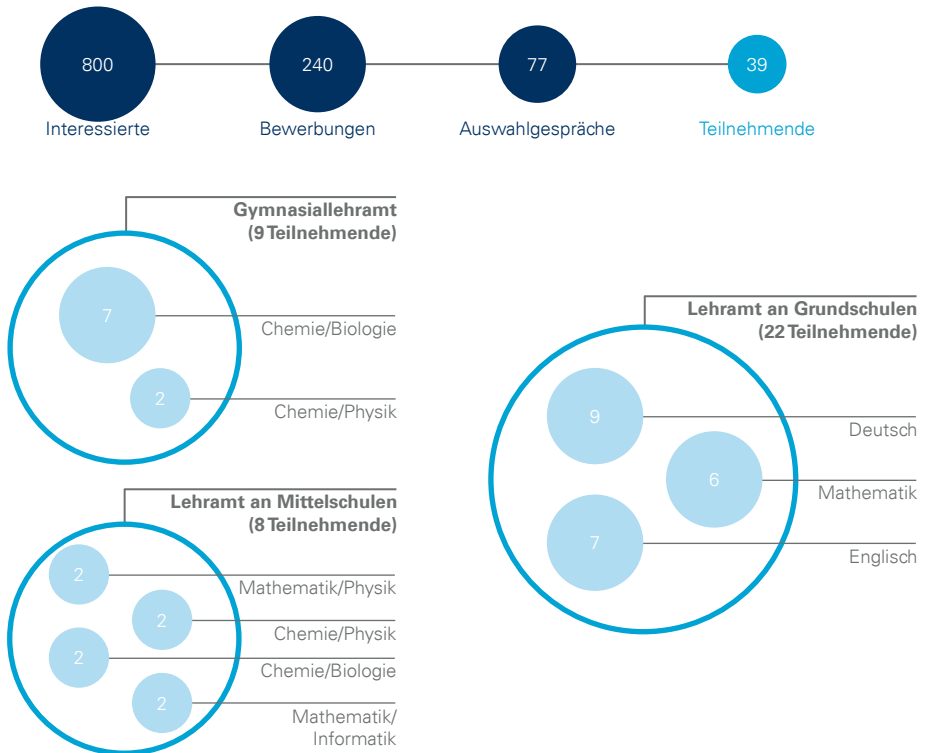


Die QUER-Absolventinnen und -Absolventen erhielten für die erfolgreiche Programmteilnahme ein vom SMK anerkanntes Zertifikat, mit dem sie sich für den Vorbereitungsdienst des Freistaats Sachsen bewerben können. Damit eröffnet das QUER-Programm den Teilnehmenden einen alternativen Weg in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf, an dessen Ende sie über eine regulär ausgebildeten Lehrkräften gleichwertige berufliche Qualifikation verfügen.

# AUSWAHL DER TEILNEHMENDEN

Fast 1.000 Personen bekundeten seit Projektbeginn ihr Interesse an einem Quereinstieg in den Lehrerinnen- und Lehrerberuf in Sachsen. Nur ein Teil davon erfüllte die hohen, vom SMK definierten Zugangsvoraussetzungen: Aus einem ersten universitären Hochschulabschluss mussten sich anhand der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO I) ein Unterrichtsfach für die Grundschule bzw.

zwei Unterrichtsfächer für Mittelschule und Gymnasium ableiten lassen. In einem zweistufigen Bewerbungsverfahren aus formaler Prüfung und Auswahlgespräch wurden unter Beteiligung des SMK 39 Teilnehmende ausgewählt. Dabei lagen die Schwerpunkte in Fächern und Schularten, für die dringender Einstellungsbedarf besteht.





# MOTIVATION UND LERNVORAUSSETZUNGEN

## Die Bewerberinnen und Bewerber

Die Zielgruppe für einen Quereinstieg ist äußerst heterogen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben Studienabschlüsse in so unterschiedlichen Fachrichtungen erworben wie Anglistik, Chemie und Kunstgeschichte. Sie waren u. a. als Vertretungslehrerin, Unternehmensberater, Dolmetscherin oder Museumspädagoge tätig und haben in Art und Umfang sehr unterschiedliche Vorerfahrungen in pädagogischen Tätigkeitsfeldern vorzuweisen. 70 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber gingen zum Zeitpunkt der Bewerbung einer Erwerbstätigkeit nach.

Eine relativ große Personengruppe ist im Bereich Wissenschaft, Bildung und Kultur tätig und dort häufig prekär beschäftigt. Bei diesen Personen kommt zur pädagogischen

Motivation das pragmatische extrinsische Motiv der Beschäftigungssicherheit hinzu.

Viele Interessierte tragen den Berufswunsch des Lehrers bzw. der Lehrerin schon lange in sich und befinden sich nun in einer biographischen Situation der Umorientierung, in der sie ihrer pädagogischen Neigung nachgehen möchten – sei es aus Unzufriedenheit mit dem ausgeübten Beruf oder beim Wiedereinstieg in das Erwerbsleben nach einer Zeit der Kinderbetreuung.

## Die QUER-Teilnehmenden

Obwohl die QUER-Teilnehmenden im Durchschnitt 16 Jahre älter sind als die regulär Lehramt Studierenden (Altersdurchschnitt: 38 Jahre) und sich in gänzlich anderen bildungs-, berufs- und familienbi-

Fortsetzung Frage 4:  
**Bitte geben Sie bei jeder Aussage an, inwieweit diese auf Sie persönlich zutrifft.**

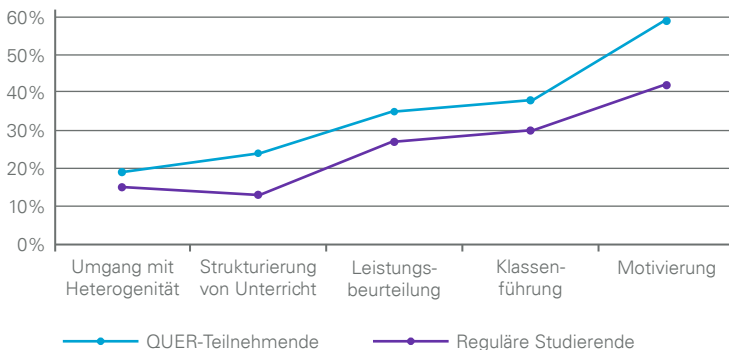
	trifft voll und ganz zu				
Auch bei Schülern/innen mit Schwierigkeiten im eigenverantwortlichen Arbeiten weiß ich, wie ich dieses bei ihnen fördern kann.	<input type="checkbox"/>				
Auch bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler/innen weiß ich, wie ich verschiedene Lernformen einsetze, um das Verstehen individuell zu fördern.	<input type="checkbox"/>				
Auch bei der Planung von 45-minütigen Unterrichtseinheiten kann ich Methoden kooperativen Lernens systematisch einsetzen.	<input type="checkbox"/>				
Auch bei komplexen Themen das Lern...	<input type="checkbox"/>				

# MOTIVATION UND LERNVORAUSSETZUNGEN

Fortsetzung

## Pädagogisches Vorwissen in fünf inhaltlichen Dimensionen,

prozentualer Anteil erreichter Punkte an der maximalen Gesamtpunktzahl im PUW-Test\*, Mittelwertprofile



\* „Pädagogisches Unterrichtswissen“, König & Blömeke 2010

ographischen Situationen befinden, fallen die Unterschiede zu den Regelstudierenden hinsichtlich zahlreicher erhobener Eingangsmerkmale alles in allem moderat aus. Einige signifikante Unterschiede lassen sich dennoch feststellen.

Unterschiede zu regulär Studierenden:

- häufigere, umfangreichere und relevantere Vorerfahrung in pädagogischen Tätigkeitsbereichen
- umfangreicheres pädagogisches Vorwissen zu unterrichtsnahen Themen (siehe Abb.)
- bessere durchschnittliche Abiturnote
- besonders günstige Persönlichkeitseigenschaften (ebenso extrovertiert und

emotional stabil wie die Studierenden, zudem besonders selbstdiszipliniert und offen für Neues)

- Berufswahlmotivation: größerer positiver Einfluss des sozialen Umfelds, stärkere Identifikation mit dem Unterrichtsfach, aber keine stärkere Betonung extrinsischer Motive (Arbeitsplatzsicherheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf etc.)

Die QUER-Teilnehmenden zeichneten sich im Durchschnitt offenbar durch ausgesprochen günstige kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen aus.

# DIE SICHT DER LEHRENDEN

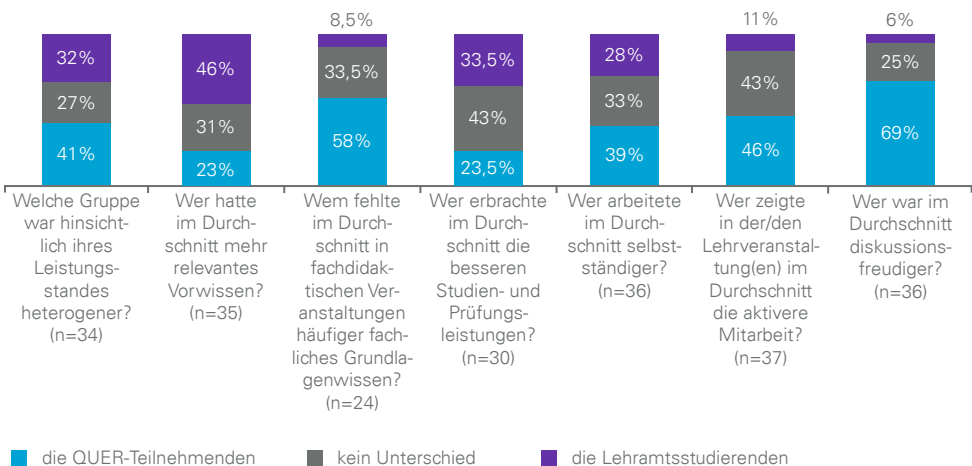
Die besondere bildungsbiographische Situation der QUER-Teilnehmenden schlug sich in ihrem Leistungsstand und Studierverhalten nieder.

Die Lehrenden im QUER-Programm verglichen die Quereinsteigenden mit den Studierenden der regulären Lehramtsstudiengänge. Dabei stellten sie bei den QUER-Teilnehmenden ein etwas geringeres fachliches Vorwissen und Grundlagenwissen fest. Zudem konstatierten sie hinsichtlich des Leistungsstandes eine etwas stärker ausgeprägte Heterogenität als bei den regulär Studierenden. Deutlich positiv fielen die Bewertungen zur Motivation und

Arbeitsweise aus. Die Mehrheit der Lehrenden nahm die QUER-Teilnehmenden vor allem durch ihre hohe Diskussionsbereitschaft und aktive Mitarbeit in den Lehrveranstaltungen sowie ihre selbstständige und effektive Arbeitsweise wahr.

Auch die Leistungsbereitschaft und das Interesse an den Inhalten der Lehrveranstaltungen waren bei den QUER-Teilnehmenden tendenziell stärker ausgeprägt. Dies wirkte sich positiv auf die Studienleistungen aus. Alles in allem schnitten die QUER-Teilnehmenden in etwa ebenso gut ab wie die regulär Studierenden.

**Leistungsstand und Studienleistungen der QUER-Teilnehmenden im Vergleich zu den Lehramtsstudierenden (Auszug)**



# DIE SICHT DER TEILNEHMENDEN

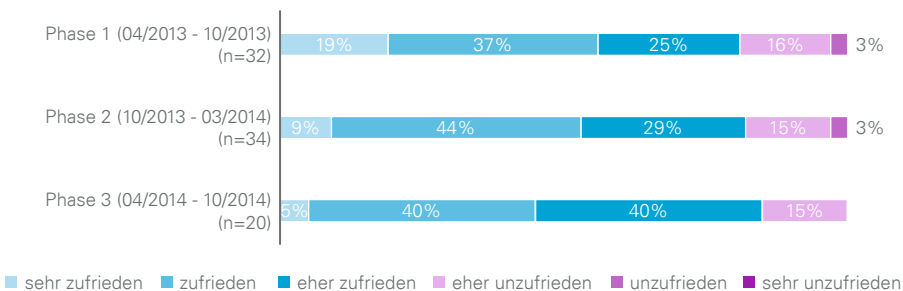
Die Ergebnisse der Evaluationsbefragungen der Teilnehmenden zu drei Messzeitpunkten zeichnen insgesamt ein positives Bild der QUER-Erprobung.

Die Studieninhalte wurden überwiegend als anschlussfähig, berufsrelevant und interessant bewertet. Das umfangreiche Beratungs- und Betreuungsangebot im QUER-Projekt wurde von den meisten Teilnehmenden als hilfreich eingeschätzt und die schulischen Praktika mehrheitlich als gelungene Berufsvorbereitung empfunden.

Studienleistungen zu erbringen. Vor allem bei Teilnehmenden mit familiären Verpflichtungen oder langen Anfahrtszeiten war das Belastungsempfinden zeitweise sehr hoch.

Die organisatorischen Rahmenbedingungen führten zu einer ungleichmäßigen Verteilung des Arbeitsaufkommens auf die Laufzeit des Programms (siehe Abb. S. 13). Nach Schätzungen der Teilnehmenden überschritt der wöchentliche Arbeitsaufwand nur phasenweise 40 Stunden pro Woche. Bei Personen mit langen Anfahrtswegen oder

**Allgemeine Zufriedenheit mit dem QUER-Programm**



Die Studienanforderungen wurden als hoch wahrgenommen und führten einige der Teilnehmenden zumindest zeitweise an die Grenze der Belastbarkeit. Dabei stellten weniger die inhaltlichen Anforderungen ein Problem dar als vielmehr der Zeitaufwand, der notwendig war, um die geforderten

solchen, die neben der QUER-Teilnahme einer stundenweisen Erwerbstätigkeit nachgingen, ergab sich daraus dennoch eine enorme zeitliche Beanspruchung.

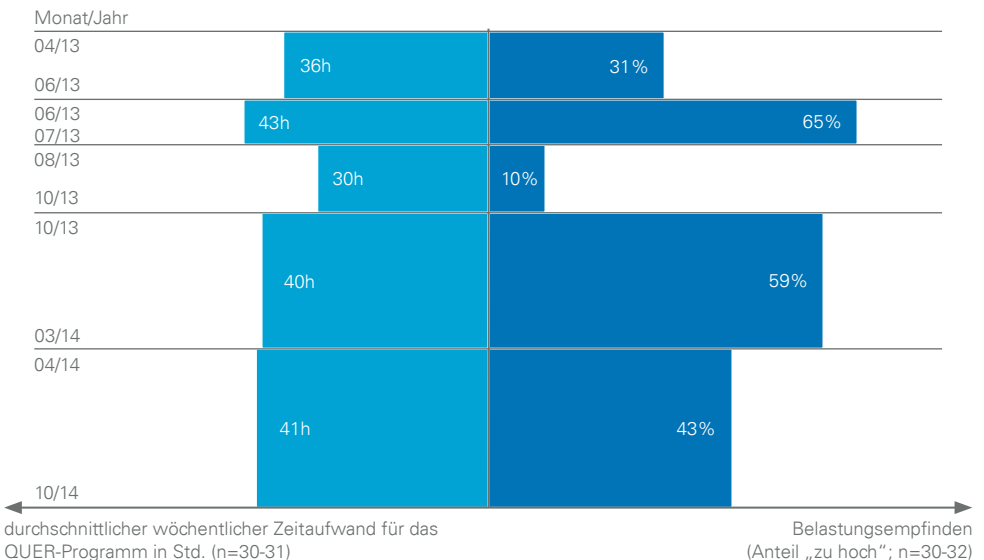
Die aufwändige Organisation der Weiterbildung, die in einem sehr kompakten

Zeitraum nahezu die gesamten bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studieninhalte abbildete, kann insgesamt als gelungen betrachtet werden. Überschneidungen von Lehrangeboten oder Prüfungen blieben die Ausnahme. Allerdings waren Veranstaltungen in den Abendstunden und am Wochenende unvermeidlich, die wiederum bei Teilnehmenden mit Kindern Probleme verursachte.

Zwar waren fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen nicht Bestandteil des Quali-

kationsprogramms. Dennoch machte sich bei einigen QUER-Teilnehmenden für das Mittelschul- oder Gymnasialschullehramt im fachdidaktischen Studium bemerkbar, dass das Erststudium einige Jahre zurücklag und die Schnittmengen mit dem fachwissenschaftlichen Teil des Lehramtsstudiums – vor allem im zweiten abgeleiteten Unterrichtsfach – bisweilen begrenzt waren. Hier bestand bei vielen Teilnehmenden Nachhol-, zumindest aber Auffrischungsbedarf, dem parallel zum kompakten QUER-Programm nur bedingt nachgegangen werden konnte.

### Zeitaufwand und Belastungsempfinden im QUER-Programm



# FAZIT

Das QUER-Programm kann alles in allem als Erfolg gewertet werden. 33 von 39 Teilnehmenden haben das Programm erfolgreich abgeschlossen. Durch QUER konnten für Bedarfsfächer und -schularten in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum Lehrkräfte ausgebildet werden, die sich durch umfangreiche berufliche, familiäre und pädagogische Erfahrungen auszeichnen und somit eine Bereicherung für die zukünftigen Lehrerkollegien darstellen.

Für die Teilnehmenden waren die Umstände der Ausbildung jedoch alles andere als einfach. In eineinhalb Jahren musste ein dichtes Lehrprogramm, das kaum Zeit für Urlaub oder Erwerbsarbeit ließ, absolviert und mit Prüfungen abgeschlossen werden. Auf eine finanzielle Förderung konnten die Teilnehmenden – abgesehen von einer Fahrtkostenerstattung – nicht zurückgreifen. Dies sollte bei künftigen Programmen anders gestaltet werden.

Das QUER-Programm wird in der erprobten Form leider nicht fortgesetzt. Der Freistaat legt stattdessen verschiedene Quer- und Seiteneinstiegsprogramme auf, bei denen die Ergebnisse unserer Projektevaluation nur teilweise berücksichtigt werden. Kritikwürdig erscheint uns vor allem, dass die Seiteneinsteigenden zu Beginn ohne eine vorausgehende pädagogische, psychologische und fachdidaktische Ausbildung un-

terrichten sollen. Angesichts des enormen Ersatzbedarfs an Lehrkräften in sächsischen Schulen im kommenden Jahrzehnt wird an der Realisierung eines wie auch immer gearteten Quer- und Seiteneinstiegs kein Weg vorbeiführen.

Das Modellvorhaben QUER hat mit seinem an den KMK-Standards orientierten Ausbildungsprogramm und seiner detaillierten Evaluation Argumente dafür geliefert, dass eine kompakte universitäre bildungswissenschaftliche und pädagogische Qualifikation vor dem Berufseinstieg möglich und sinnvoll ist. Außerdem ist eine kompetente Gruppe von Interessierten mit einem fachwissenschaftlichen Abschluss vorhanden. In Untersuchungen haben wir festgestellt, dass diese Personen auch ein sehr gutes pädagogisches Vorwissen besitzen und vor allem hochgradig motiviert sind. Qualifizierte Quereinstiegsprogramme, wie wir eines erprobt haben, sollte man damit nicht als „Verlegenheitslösung“ oder „Sondermaßnahme“, wie die Kultusministerkonferenz dies formuliert, abwerten – sie sollten nicht nur in Mangelsituationen zum Tragen kommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebenswelt- und Berufsorientierung in Schulen leisten können.

Prof. Dr. Wolfgang Melzer  
Prof. Dr. Gesche Pospiech  
Prof. Dr. Axel Gehrmann

# IMPRESSUM

## Herausgebende

QUER - Qualifikationsprogramm für Akademiker zum Einstieg in den Lehrerberuf

Prof. Dr. Wolfgang Melzer  
Prof. Dr. Gesche Pospiech  
Prof. Dr. Axel Gehrmann

E-Mail: [quer@mailbox.tu-dresden.de](mailto:quer@mailbox.tu-dresden.de)  
Internet: <http://tu-dresden.de/quer>  
Sitz: Schnorrstr. 70  
01069 Dresden

## Layout

Alexander Seedorff

## Druck

reprogress GmbH  
Chemnitzer Straße 46b  
01187 Dresden

## Mitarbeitende des QUER-Projekts

*Teilprojekt Bildungswissenschaften*  
Kristin Stein, M.Ed.  
Dominique Matthes, M.Ed.

*Teilprojekt Fachdidaktik*  
Antje Heine, M.Ed.  
Dipl.-Phys. Manuela Lipinksy

*Teilprojekt Vorstudien, wissenschaftliche Begleitforschung und Evaluation*  
Dipl.-Soz. Stefanie Gottschlich  
Rolf Puderbach, M.A.  
Antje Schimmel, M.A.  
Dipl.-Soz. Anja Weber

*Projektkoordination*  
Dipl.-Soz. Daniela Kölling  
Lars Oertel, M.A.  
Maria Steinhaus, M.A.

Das Qualifikationsprogramm für Akademiker zum Einstieg in den Lehrerberuf wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Freistaats Sachsen gefördert.

Europa fördert Sachsen.  
**ESF**   
Europäischer Sozialfonds



---

## Literaturangabe

König, J. & Blömeke, S. (2010): Pädagogisches Unterrichtswissen (PUW). Dokumentation der Kurzfassung des TEDS-M Testinstruments zur Kompetenzmessung in der ersten Phase der Lehrerbildung, abgerufen von: <http://www.hf.uni-koeln.de/34054> (16.10.2014).

